

Verein zur Förderung der Frauenpolitik in Deutschland e.V.
Geschäftsstelle der BAG Rheinsberger Str. 77 10115 Berlin

Presse und Ministerien

Donnerstag, 6. September 2007

Pressemitteilung
des Arbeitskreises Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik

Gleiche Löhne für Frauen und Männer – Frauen müssen besser bezahlt werden

Trotz guter abgeschlossener Ausbildung können sich besonders in den ostdeutschen Bundesländern Floristinnen, Friseurinnen oder Fachverkäuferinnen von ihrem Vollzeitjob nicht ernähren. An Familie und Kinder ist nicht zu denken. „Ein existenzsichernder Mindestlohn muss daher endlich auch in Deutschland eingeführt werden“, so Roswitha Bocklage, Sprecherin der Bundesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen. 4,9 Millionen Beschäftigte könnten vom Mindestlohn profitieren, zwei Drittel davon sind Frauen (Institut Arbeit und Technik, Gelsenkirchen). Der Mindestlohn wäre damit ein wichtiger Baustein, um die von der EU geforderten Beseitigung der in Deutschland besonders hohen Lohnungleichheit zwischen Männern und Frauen ein Stück näher zu kommen.

Gegenüber einem gesetzlichen Mindestlohn gehen die zur Zeit verhandelten tarifvertraglichen Regelungen an vielen Frauen vorbei, denn sie sind in Branchen beschäftigt, in denen keine Tarifverträge gelten. Entsendegesetz und Allgemeinverbindlichkeitserklärung sind zwar wichtige Schritte, Wirkungsvoll sind sie aber nur oberhalb eines Mindestlohns.

Mit freundlichem Gruß



Roswitha Bocklage



Mechthild Schramme-Haack

Sprecherinnengremium

- Roswitha Bocklage
Stadt Wuppertal
Johannes-Rau-Platz 1
42275 Wuppertal
Tel 0 20 2 – 5 63 53 70
Fax 0 20 2 – 5 63 84 91
roswitha.bocklage@stadt.wuppertal.de

- Antje Buck
Stadt Mülheim
PF 10 19 53
45466 Mülheim/Ruhr
Tel 02 08 – 4 55 15 40
Fax 02 08 – 4 55 15 49
antje.buck@stadt-mh.de

- Christine Kronenberg
Stadt Köln
Markmannsgasse 7
50667 Köln
Tel 02 21 – 22 12 64 73
Fax 02 21 – 22 12 64 62
christine.kronenberg@stadt-koeln.de

- Jutta Ohl
Kreis Steinburg
Viktoriastraße 16-18
25524 Itzehoe
Tel 0 48 21 – 6 93 73
Fax 0 48 21 – 6 93 56
ohl@steinburg.de

- Mechthild Schramme-Haack
Region Hannover
Hildesheimer Straße 20
30169 Hannover
Tel 05 11 – 61 62 23 28
Fax 05 11 – 61 61 12 31 82
mechthild.schramme-haack@region-hannover.de

- Gabriele Wenner
Stadt Frankfurt
Hasengasse 4
60311 Frankfurt/Main
Tel 0 69 – 21 23 63 62
Fax 0 69 – 21 23 07 27
gabriele.wenner@stadt-frankfurt.de

- Elisabeth Wilfert
Stadt Lüdenscheid
Rathausplatz 2
58507 Lüdenscheid
Tel 0 23 51 – 17 16 80
Fax 0 23 51 – 17 17 65
elisabeth.wilfert@luedenscheid.de

- Susanne Zinke
Stadt Kassel
Obere Königsstraße 8
34117 Kassel
Tel 05 61 – 7 87 70 59
Fax 05 61 – 7 87 80 26
susanne.zinke@stadt-kassel.de

Die **Bundesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Frauenbüros** (BAG) ist das nationale Netzwerk der hauptamtlichen, kommunalen Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten Deutschlands. Die BAG vertritt die Interessen von Frauen auf Bundesebene, schafft ein bundesweites Forum für frauenpolitische Diskussionen, sichert den Erfahrungsaustausch und den Informationsfluss innerhalb des Kolleginnenkreises und klärt Fragen des eigenen Berufsstandes. Der Arbeitskreis "Arbeitsmarkt und Sozialpolitik" besteht aus zur Zeit 20 Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten aus 8 Bundesländern, die regelmäßig frauenpolitische Stellungnahmen zu aktuellen sozialpolitischen bzw. arbeitsmarktpolitischen Fragestellungen erarbeiten.